

Schulfunk im Dezember

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **53 (1948-1949)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

sich aus durch seinen vielseitigen und interessanten Inhalt, durch die schöne Ausstattung und das hohe Niveau, auf dem er steht. Der stattliche Band sollte in keinem Schweizer Haushalt fehlen. Wir können den bereits gut eingeführten Kalender nur empfehlen.

Schweizerischer Rotkreuzkalender 1949. Preis Fr. 1.50. Allerlei nützliche Ratsschläge gesundheitlicher und hauswirtschaftlicher Art für die Erwachsenen, kurzweilige Denkaufgaben für die Jugend. Wer diesen Kalender kauft, hilft zugleich mit, die so unbegrenzt notwendigen Mittel für das große Segenswerk des Roten Kreuzes zu beschaffen.

«Mutter und Kind», Jahrbuch für Kinderpflege und Familienglück 1949. Unter Mitarbeit erster Ärzte, Erzieher, Schriftsteller und Künstler, herausgegeben vom Loepthien-Verlag, Meiringen. 112 Seiten, Fr. 1.30, inkl. Umsatzsteuer. Der Inhalt in seiner bunten Mannigfaltigkeit ist wieder in den Dienst an der Familie gestellt. Hierin kann des Guten nie zuviel getan werden. Das Jahrbuch möchte durch Vermittlung der Erfahrung anderer dienen. Darin liegt sein Ziel. Der Kalender kann Müttern eine große Hilfe sein und ist darum warm zu empfehlen.

Kalender für Taubstummenhilfe 1949. Preis Fr. 1.50. In diesem Kalender findest du Aufklärung über die Eigenart der Gehörlosen und über den Umgang mit ihnen. Ferner bietet er eine große Anzahl Erzählungen wie auch belehrende Artikel. Der Ertrag kommt den Taubstummen zugute. Der Kalender sei dir empfohlen.

Kalender für Blinde 1949. Preis Fr. 1.50. Sein Ertrag kommt den Blinden zugute. Stelle dir vor, was es heißt, blind zu sein!

Schulfunk im Dezember

- 3. Dezember, Zürich: Der Borkenkäfer, ein Schädling unserer Wälder. Kantonsförster Hch. Großmann, Zürich.
- 7. Dezember, Basel: Ludwig Richter, ein Künstler, der mit dem Stift gemütliche Geschichten erzählt. Hörfolge von Ernst Grauwiler, Liestal.
- 9. Dezember, Bern: Zinstag im Kloster. Kulturgeschichtliche Hörfolge von Christian Lerch, Bern.

Gewerbeschule der Stadt Zürich

Mit Amtsantritt am 25. April 1949 ist auf Beginn des Schuljahres 1949/50 an der **Abteilung Frauenberufe** eine

hauptamtliche Lehrstelle für geschäftskundliche Fächer (Lehrerin oder Lehrer)

zu besetzen.

Die Unterrichtstätigkeit umfaßt die Fächer Deutsch, Rechnen, Buchführung, Staats- und Wirtschaftskunde an den Berufsklassen für Lehrtöchter.

Anforderungen: Abgeschlossene Ausbildung als Sekundar-, Gewerbe- oder Mittelschullehrer(in) oder entsprechendes Hochschulstudium; längere, erfolgreiche Lehrtätigkeit und Kenntnis der Verhältnisse im Gewerbe.

Besoldung: Lehrerinnen (25 Pflichtstunden) Fr. 9252.- bis 12 420.-, Lehrer (28 Pflichtstunden) Fr. 10 380.- bis 13 980.-, zuzüglich 17 % Teuerungszulage. Die Kinderzulage beträgt Fr. 180.- im Jahr.

Mit der Wahl ist die Verpflichtung zur Wohnsitznahme in der Stadt Zürich verbunden. Während der Zeit der Wohnungsnot besteht die Möglichkeit, vom Stadtrat die Bewilligung zu auswärtigem Wohnsitz in der Nähe der Stadt unter der Bedingung eines Abzuges von 2 % der Besoldung, zu erhalten. Die Alters- und Hinterbliebenenversicherung sowie die Anrechnung der bisherigen Tätigkeit sind durch Verordnung geregelt.

Schriftliche Anmeldungen mit kurzer Darstellung des Lebens- und Bildungsganges, Studienausweisen und Zeugnissen über die bisherige Tätigkeit sind mit der Aufschrift «**Lehrstelle an der Gewerbeschule**» bis 31. Dezember 1948 dem Vorstand des Schulamtes, Amtshaus III, Zürich 1, einzureichen.

Weitere Auskunft erteilt Fräulein E. Müller, Vorsteherin der Abteilung Frauenberufe, Schulhaus Klingenstrasse, Zimmer 2, Telephon 23 49 58.

Zürich, den 18. November 1948.

Der Direktor.

14. Dezember, Zürich: Musik auf dem Cembalo. Hans Andreae, Zürich, erzählt von seinem Instrument.

17. Dezember, Basel: Jerusalem. Die Heilige Stadt zur Zeit Jesu. Prof. Dr. Wilhelm Vischer, Basel und Montpellier.

Ausführliche Vorbereitungstexte siehe «Schulfunk-Zeitschrift», Verlag Ringier & Co. AG., Zofingen. Ab 14. Jahrgang jährlich 6 Hefte, Jahresabonnement Fr. 4.80.

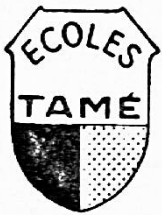
MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Stiftung der Kur- und Wanderstationen des Schweizerischen Lehrervereins. Unseren Mitgliedern ist eine prächtige Gelegenheit geboten, ein wertvolles Erinnerungsbüchlein an Elise Rupp, die Pestalozzi Schülerin, zu verbilligtem Preise zu erstehen, dank dem Wohlwollen des aargauischen Staatsarchivars. Das Büchlein «'s Mutterli» kann zum stark reduzierten Preise von Fr. 2.— statt Fr. 3.— durch uns oder direkt bei der historischen Vereinigung Seetal und Umgebung (Herrn Dr. Bosch, Seengen) bezogen werden. Es gehört durchaus in jede Bibliothek eines Schweizer Lehrers.

Von der Deutschen Buchgemeinschaft können durch uns neu bezogen werden: Ein neues Kinderbuch: Hurra, ein Kasperli, Nr. 1522; Hans Meyer: Fremde Sonne über Sumatra, Nr. 1517; Sutermeister: Felix Mendelssohn-Bartholdy, Nr. 1519 (Doppelband); Georg Büchner: Werke und Briefe, Nr. 1518. Buchwünsche sind an uns zu richten.

In den Öffnungszeiten beim Kunstmuseum Basel ist für den Winter eine Änderung eingetreten: Oktober bis März: Eintritt werktags 10—12.30 und 14—17 Uhr; sonntags: 10.15—12.15 und 14—17 Uhr (Dezember bis Januar 14—16 Uhr).

Die Geschäftsstelle: Frau C. Müller-Walt, Au (Rheintal).



In 29 Jahren besuchten über **10 000 Schüler** die Schulen Tamé von Luzern, Neuchâtel, Bellinzona und Zürich. Sie lernten eine Sprache in 2 Monaten garantiert in Wort und Schrift und erhielten **Diplome** für Sprachen, Dolmetscher, Korrespondent, Sekretär und Handel in 3, 4 und 6 Monaten. Vorbereitung für Staatsstellen in 4 Monaten. Durch **Fernunterricht** in 6 und 12 Monaten. Verlängerung ohne Preiserhöhung. — Prospekt und Referenzen.

SORAGNO

bei Lugano

Bestens empfohlene, vegetarische u. alkoholfreie Pension, Fr. 9.— pro Tag. Fließend kaltes u. warmes Wasser. Ruhe, Erholung. Ferienwohnung. Passanten. Frau Homberger, Telephon 21986

Villa Mimosa

Lugano-Cadro-Dino

Saheim

BERN Zeughausgasse 31 5 Min. vom Bahnhof Telephon 24929

Alkoholfrei geführtes Haus

Gute Küche Freundliche Hotelzimmer

Villa Margherita

Bosco Lugano

560 m Höhe

Ruhiges, komfortables Haus für Erholungsbedürftige. Gepflegte feine Küche, auf Wunsch vegetarisch oder Diät. Großer Garten. Schwimmbassin. Bibliothek. Tischtennis. Prospekt auf Verlangen. Tel. 2 48 58.

E. Berger-Sommer, Küchenchef



Selbst bemalte Geschenke

aus Holz, Ton, Glas, Kartonnagen usw.

bereiten Freude. Verlangen Sie Prospekte aus dem Malgeschäft

Courvoisier Sohn, Basel I

Die Berufswahl unserer Mädchen

Wegleitung für Eltern, Schul- und Waisenbehörden

Neu bearbeitet von Rosa Neuwenschwander, Berufsberaterin. Empfohlen vom Schweiz. Gewerbeverband und vom Schweiz. Frauengewerbeverband. Preis Fr. 1.— plus Wust

Verlag der Buchdruckerei Büchler & Co., Bern, Marienstrasse 8, Telephon 27733, Postcheck III 286